

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schadeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 475.

Halle, Sonnabend den 11. October
Erste Ausgabe.

1851.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Octbr. Der König ist heute Vormittag 11 Uhr, von Hubertus Stock kommend, in Schloß Bellevue eingetroffen. Auch die Königin wird im Laufe des Nachmittags aus Dresden hier eintreffen, und werden Ihre Majestäten gegen 6 Uhr mittelst Erietzuges nach Sanssouci abgehen.

Der diesseitige außerordentliche Gesandte am Hofe zu St. Petersburg, Generalleutnant Frhr. v. Kochow, ist am 3. d. M. dafelbst eingetroffen.

Der vor längerer Zeit zum diesseitigen Generalkonsul in Mittel-America ernannte Hr. Hesse soll in diesen Tagen vom Rhein aus über Paris und London nach dem Orte seiner Bestimmung abgegangen sein. — Wie wir hören, wird Hr. Hesse sich zunächst in Paris und London noch einige Zeit aufhalten.

Der Vorstand der christkatholischen Gemeinde in Berlin läßt uns folgende Mittheilung geben, wonach die Worte ihres Predigers, auf welche hin der betreffende Polizeibeamte die Versammlung auflöste, also lauten:

„Was in dieser Feierstunde mein Herz am tiefsten bewegt und namentlich die heut zu konfirmirnde Jugend, wie die ganze Gemeinde, ja viele Tausende auferhalb derselben, mit tiefer Trauer und Schmerz berührt und erfüllt, ist: das es unserm geliebten Bruder Brauner nicht vergönnt ist, die von ihm mit aller Sorgfalt und Verehrung herangebildete Jugend am heutigen Tage zu konfirmiren.“

Wir theilen diese Einseitigkeit mit dem Bemerken mit, daß der die christlich-katholische Gemeinde überwachende Polizeibeamte in den Betrachtungen, welche der Prediger Erdmann an das Versammlungsort (das Kreuzbündelhof) knüpfte, ein Ueberspringen aus dem religiösen in das politische Gebiet gefunden hat und daß er sich auf obenstehende Worte, in denen er eine indirekte Aufsehung gegen das Polizei-Präsidium, in Bezug auf die aus vielfachen Anlässen notwendig gewordene Ausweisung des Predigers Brauner, sand — veranlaßt sah, die Versammlung zu schließen. — Außerem Vernehmen nach ist diese Ansicht des betreffenden Polizeibeamten vom Polizei-Präsidium jedoch nicht getheilt, sondern desavouirt worden. (Pr. 3.)

Den „H. M.“ wird von hier berichtet, daß die Bundesversammlung als solche so wenig mit der Sache der Herzogthümer Schleswig-Holstein vorläufig sich befassen zu wollen scheint, daß sie selbst den Protest des Herzogs von Augustenburg dem preussischen Kabinete zur Erledigung übergeben habe.

Das königl. Revisionscollegium für Landescultursachen, welches bekanntlich in zweiter Instanz die Auseinandersetzungs- und Ablösungsprojekte entscheidet, hat eine amtliche Zusammenstellung aller dem Revisionscollegium untergeordneten Behörden und Beamten veranstaltet. Es gehören dahin die Generalcommissionen und deren Mitglieder und Hülfсарbeiter; die landwirthschaftlichen Abtheilungen der Regierungen und die unter diesen Behörden arbeitenden Special-Commissionen, Deconomie-Commissionen und Feldmesser. — Außer dem Präsidenten Herrn Lutter zählt das Revisions-Collegium 8 Räte. Dieser Behörde folgen die 6 General-Commissionen: 1. zu Berlin (Director Ober-Regierungsrath von Schmeling), 2. zu Stargard (General-Commissarius Baurer), 3. zu Breslau (Director bisher Ober-Regierungsrath Schwanger, jetzt Geh. Regierungsrath Schellwich), 4. zu Posen (Director Präsident Klebs), 5. zu Stendal (Director Ober-Regierungsrath v. Reibnitz), 6. zu Münster (Generalcommissarius Jonas). Landwirthschaftliche Abtheilungen sind bei den Regierungen zu Frankfurt a. D., Marienwerder, Königsberg, Gumbinnen, Danzig und Goblitz eingerichtet. Außerdem besteht noch zur Entrichtung der Ablösung von Realitäten in den Kreisen Heiligenstadt, Mühlhausen und Worbis eine Tilgungskasse und besondere Spruchcollegien für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bei den Regierungen der Provinz Preußen.

Wir berichteten kürzlich, daß Hamburgs Kaufmannschaft in Sachen des Zollanschlusses eine Denkschrift ausgearbeitet habe. Die Angelegenheit ist seitdem in ein weiteres Stadium vorgerückt. Preußen hat, wie man der „Pr. 3.“ von der Nieder-Elbe schreibt, bei der größten Handelsstadt des Continents bereits direkte Schritte gethan, indem es sie aufgefordert, darüber Vorschläge zu machen, auf welche Weise ihr Anschluß an den deutschen Zollverband überhaupt anzubahnen sei. Die Hanse-Stadt hat das Anerbieten nicht von sich gewiesen, und zunächst den Senator Lutteroth-Legat damit beauftragt, sich mit Preußen in Vernehmen zu setzen, um die Präliminarien herbeizuführen. (N. 3.)

Unter Anderem wird für die bevorstehende Kammeression auch eine Vorlage der Regierung wegen des in der Verfassung vorbehaltenen besonderen Schwurgerichtshofes für Hochverraths-Verbrechen erwartet.

Signaringen, d. 6. Oct. Heute war hier die Wahl eines Abgeordneten für die zweite preussische Kammer. Von 116 Wahlmännern stimmten 75 für Hofgerichtsadvokat Bürkle, welcher also mit bedeutender Mehrheit zum Abgeordneten gewählt ist. Für die erste Kammer wird nach aller Wahrscheinlichkeit der Fürst Karl Anton gewählt werden.

Frankfurt a. M., d. 6. Octbr. Heute hielt der Ausschuss für die handelspolitischen Angelegenheiten seine erste Sitzung. Es waren, wie verlautet, dabei anwesend: die Gesandten von Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Sächsische Häuser, Lübeck; sodann von Kommissaren: für Oesterreich Ministerialrath Frhr. v. Nell, für Preußen Geh. Regierungsrath Dellbrück, für Baiern Ministerialrath v. Hermann, für Sachsen Geh. Rath Weinig, für Hannover und Oldenburg Geh. Steuerdirektor Klenze, für Württemberg Oberfinanzrath Sigel, für Baden Ministerialrath Hack und für Hamburg Senator Gestken. Allem Anschein nach werden die Sachverständigen auf das Material der dritten Kommission der Dresdener Konferenzen zurückgehen.

Der Rückgabe der Paulskirche an die kirchliche Gemeinde stehen nunmehr weitere Schwierigkeiten nicht im Wege, indem dem Vernehmen nach eine diesige Buchhandlung für die noch vorrätigen stenographischen Berichte über die Parlamentsverhandlungen 2000 fl. geboten haben soll, mit welchem alle Forderungen gedeckt werden können, welche aus der Einrichtung dieser Kirche zu dem bekannten Zwecke entstanden sind. (Kaff. 3tg.)

Frankfurt a. M., d. 7. Octbr. Die Beschwerdeschrift der hannoverschen Provinzial-Landschaften ist in einer der jüngsten Bundestagsessionen dahin erledigt worden, daß Seitens des Bundestags ein Inhibitorium gegen eine weitere Organisation erfolgt ist, ohne jedoch die in dieser Sache in Betracht kommenden formellen und materiellen Vorfragen zu präjudiciren. — Der Minister Uhden hat sich heute Abend, nachdem er bei der hohen Bundesversammlung seinen Bericht abgeliefert hat, über Dresden nach Breslau begeben und wird Mitte d. Wts. in Berlin eintreffen. — Der Hauptbericht der Kommissarien in Holstein dürfte demnächst vollendet sein, und somit die schleswig-holsteinische Grenzregulirung in Bälde vor das Forum des Bundestages kommen. Bekanntlich sind mehrere vorläufige Berichte in dieser wichtigen Sache bereits erstattet. (N. Pr. 3.)

Stuttgart, d. 7. October. Die Kammern sind auf den 21. October einberufen worden.

Hamburg, d. 7. Oct. Bekanntlich ist dem Prediger der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde, Herrn Beigelt, ein Schreiben des Senats zugegangen, des Inhalts, Vorstand, Älteste und Prediger sollen erklären, wie sie es verantworten könnten, von den auf dem

leipziger Konzil gefaßten Beschlüssen abgewichen zu sein. Namentlich soll aber Herr Weigelt erklären, wie mehrere seiner in Druck erschienenen Predigten, die im Schreiben namentlich angegeben sind, mit den gedachten Beschlüssen in Einklang zu bringen seien. Ferner will der Senat wissen, welche Lehrbücher in der Schule benutzt werden und nach welchem Ritus Taufen und Kopulationen vollzogen würden. Auch darüber verlangt der Senat Antwort, ob die Gemeinde fernerhin bei den leipziger Beschlüssen beharren oder den bisherigen Weg verfolgen wolle? Von der Antwort auf diese Fragen wird es nun abhängen, ob die Gemeinde ferner fortbestehen wird oder nicht. So viel wir aber von den im Schooße der Gemeinde gepflogenen Beratungen vernehmen, dürfte es leicht dahin kommen, daß der Senat die Auflösung der Gemeinde verfügen wird. (Pr. 3.)

Altona, d. 8. Octbr. Die „Freie Presse“ theilt ihren Lesern mit, daß sie genöthigt ist, wegen „besonderer Umstände“, deren Veröffentlichung sie gezwungen ist, einer späteren Zeit vorzubehalten, die Ausgabe ihres Blattes augenblicklich zu stillen.

Wien, d. 7. Oct. Im Ministerium des Auswärtigen herrscht seit einigen Tagen große Thätigkeit, besonders in der Sektion für die deutschen Angelegenheiten, die unter der speziellen Leitung des Ministerialrathes v. Werner stehen. So viel der Wiener Korresp. des „C. Bl. a. B.“ darüber erfahren, so handelt es sich jetzt um die schleunigste Erledigung der wichtigsten jener Fragen, mit welchen man sich bis jetzt in Frankfurt beschäftigte. Eine in diesem Sinne verfaßte Instruktionsdepesche an den Grafen von Hun soll am 6. abgegangen sein. Der preussische Gesandte Hr. v. Arnim verkehrt sehr häufig mit dem Ministerpräsidenten.

Die Konferenz des deutsch-österreichischen Telegraphenvereins eröffnete am 1. der Handelsminister in Person. Es waren anwesend: von Seite Oesterreichs Sektionsrath Steinheil und Ministerial-Sekretär Gerl, von Seite Preussens Regierungsrath Nottebohm, von Seite Bayerns Regierungsrath Dyl, von Seite Sachsens Geheimrath v. Ehrenstein und Telegraphendirektor Preßler, von Seite Württembergs Oberbaurath Klein. Die Sitzungen finden im Gebäude des Ministeriums der öffentlichen Arbeiten statt. Dem Vernehmen nach sind, namentlich von Oesterreich, sehr wichtige, auf eine großartigere Gestaltung des Telegraphenwesens in Deutschland berechnete Anträge gestellt, worüber die Konferenz zu beraten haben wird. Da ferner die Konferenzmitglieder zugleich Vorkände der Telegraphenverwaltungen der respektiven Vereinststaaten sind, so läßt sich annehmen, daß die gegenwärtige Konferenz auch für die technische Vervollkommnung des Telegraphenwesens von den erspriesslichsten Folgen sein wird.

Der gewesene k. k. österreichische Reichskanzler Fürst v. Metternich hatte vorgestern seine erste Audienz bei Hofe, wo er beinahe eine Stunde verweilte.

Nach einer Mittheilung des C. Bl. a. B. bestätigt wird, wäre auf die Anfrage des österreichischen Cabinets in Petersburg, welche Haltung Rußland in dem möglichen Conflict zwischen Oesterreich und der Türkei wegen der Freilassung Kossuth's einzunehmen gedenke, die Antwort eingegangen, die österreichische Regierung möge sich streng an die Tractate halten, in welchem Falle Rußland in Uebereinstimmung mit dem wiener Cabinet handeln werde. — Eine zweite Mittheilung spricht von einer Circularnote Lord Palmerston's an die europäischen Mächte in Betreff Griechenlands. Der Lord zeichnet in diesem Memorandum die Lage Griechenlands als eine sehr traurige und er fordert die Mächte, welche die Selbständigkeit dieses Landes garantirt haben, zur Abhülfe auf. Namentlich weist er auf die finanzielle Unordnung und den Verfall des Handels in Griechenland hin.

Die Oesterreichische Correspondenz läßt sich, in fortwährender Erweiterung der Angriffskreise gegen England, aus Konstantinopel schreiben: „Bangsam und allmählig, aber unverkennbar ist in den Verhältnissen der Pforte zum Auslande seit dem Jahre 1840 ein Umschwung eingetreten, der für den Feind der türkischen auswärtigen Politik in England kein geringer Triumph ist, wobei ihm freilich das Aufgeben der leitenden Ideen, welche so lange der europäischen Politik ihr Gepräge verliehen, die Zerstückung der bewährtesten Allianzen, wie der englisch-österreichischen, zu Hülfe kam. In früherer Zeit stand bei allen wichtigen Fragen die Christenheit als geschlossene Phalanx dem Islam gegenüber; die Gesandten der fünf Großmächte bildeten eine Art Vormundschafsrath, der gehört werden mußte. Jetzt aber hat die Türkei mit Hülfe des einen Vormunds, Englands, dieses Concilium gesprengt.“

Italien.

Neapel, d. 29. Sept. Der neuernannte französische Gesandte Herr Barrot hat seine Beglaubigungsschreiben überreicht. Der jährige Sohn des Königs, Graf Lucerna, ist heute Nacht gestorben.

Frankreich.

Paris, d. 6. Oct. Der türkische Gesandte hatte gestern eine lange Konferenz mit dem Minister der auswärtigen Angelegenheiten, wobei er eine Note überreichte, worin die Pforte erklären soll, daß, da sie sich mit Abbas Pascha nicht in Güte habe verständigen können, sie sich nun genöthigt sehe, sich dem Bau der Eisenbahnen von Alexandrien nach Kahira mit Gewalt zu widersetzen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 6. Oct. „Sun“ meldet, daß Kossuth zum Empfang der Londoner Corporationsadresse in Lord Dudley Stuart's (offenem) Wagen nach Guildhall fahren wird. Meetings zu Abfa-

lung von Adressen und Beschließung anderer Demonstrationen zu Ehren Kossuth's haben neuerdings im Kirchspiel von Marylebone, in Birmingham, in Bath, in Hampshire, in Kircalby (Schottland) und andern Städten stattgefunden. Bei dem Londoner Comité, welches zur Begrüßung Kossuth's nach Southampton gehen wird, ist auch Mr. Cobden. Bei der Versammlung in Marylebone wurde unter allgemeinem Beifall erwähnt, daß die Erefutio-Kommission der Ausstellung sich bereit erklärt hat, für den Fall, daß Kossuth nach dem Schluß der Ausstellung antäme, ihm dieselbe ausnahmsweise zu öffnen. In Birmingham ist für den Fall, daß Kossuth sich zu einem Besuch der Stadt bewegen läßt, eine große Illumination beabsichtigt; in der Birminghamer Adresse an Kossuth, welche „Daily News“ mittheilen, heißt es: „Unsere tapfern Vorfahren eroberten uns Freiheiten, die wir nicht, unangedenk der Kämpfe anderer Völker, selbstisch allein besitzen möchten. . . und wir beten zum Himmel, daß Sie in Wälde den Sieg jener guten Sache erleben mögen, deren glorreicher Führer Sie waren. Verzeihen Sie uns, wenn wir Sie erinnern, daß in dieser Stadt Birmingham das erste engl. Meeting für Ungarn gehalten wurde.“ — Eine Schottische Adresse an Kossuth ist von 5 Mitgliefern der einen Familie Lochart (Verwandten Walter Scott's) unterzeichnet. — Ein Correspondent von „Daily News“ aus Southampton schildert die Zeichnung auf den Einladungskarten zum Kossuthbanquet: Die Mandverzierung besteht aus Eichenlaub, Weinrebe und Delblatt, Sinnbildern der Kraft, des Friedens und der Gastsfreundschaft; auf einer Seite prangt das Wappen von Southampton, auf der andern das alterthümliche Gebäude, in welchem das Banquet stattfinden wird. Im Vordergrund umschlingen sich die Flaggen Englands und Americas, gegenüber die königl. Englische und die Türkische Fahne; dazwischen liegt die gefallene Fahne Ungarns mit dem Bilde der Stadt Pesth darauf. Oben ist auf einer Seite die untergehende Sonne abgemalt, auf der andern schwebt ein Engel, auf den Stern der Hoffnung deutend. In den Worten der Einladung wird Louis Kossuth „Sr. Excellenz, gewesener Gouverneur von Ungarn“, betitelt. Der Mayor von Southampton mußte einen eigenen Sekretair zur Besorgung seiner Kossuth-Correspondenz in Dienst nehmen. Täglich erhält er dringende Bittschreiben, daß er den Schreibern ein Authograph von Kossuth, wär's auch nur seine Unterschrift, verschaffen möge; außerdem Adressen, Gedichte, Lieber und musikalische Compositionen, mit dem Ersuchen, sie dem Ergouverneur bei seiner Landung alle „einzuhändigen.“

Ausland und Polen.

Von der russischen Grenze, d. 2. October. Von der Strenge, mit der die russische Regierung jetzt alle Regungen einer freieren Richtung überwacht, liefern die neuesten Vorgänge in Dorpat wieder den überzeugendsten Beweis. Professor Ossenbrüggen in Dorpat (dem Vernehmen nach ein geborener Hofmeister) stand mit der Fürstin Lieven in Paris, die ihre Theilnahme für Kinkel so offen an den Tag legte, im Briefwechsel. Bei der bekanntesten Beschlagnahme ihrer Papiere fanden sich auch Schriftstücke dieses Professors vor, aus deren Inhalt jedoch in keiner Weise nachtheilige Schlüsse auf seine politischen Gesinnungen gezogen werden konnten. Inßes hat allein schon diese Verbindung mit der Fürstin hingereicht, ihn nach Petersburg zu citiren und nach einem kurzen summarischen Verfahren seine Amtsentsetzung und Verbannung aus dem russischen Reiche auszusprechen. Außer Ossenbrüggen sind noch zwei andere Professoren aus Dorpat wegen Verdachts regierungsfeindlicher Gesinnungen nach Petersburg berufen worden, über deren weiteres Schicksal das vollkommenste Dunkel herrscht.

Amerika.

Neu-York, d. 24. Sept. Die Nachrichten aus der Havana reichen bis zum 17. d. M. Der dortige britische Consul hat sich sehr angelegentlich für die gefangenen Amerikaner verwendet. Es sind seit den letzten Mittheilungen noch verschiedene Mitglieder der Freiweiber-Expedition gefänglich in die Hauptstadt der Insel eingebracht worden.

Vermischtes.

— Die Schnellzüge von Deuz nach Berlin, welche Anfangs für eine verkehrte Speculation gehalten wurden, rentiren sich täglich besser. In Folge dessen hat die Direction der Köln-Mindener Eisenbahn für diese Gänge besondere Locomotiven mit hohen Rädern bauen lassen, wodurch deren Schnelligkeit noch bedeutend vermehrt wird, so daß mittelst derselben, ohne größere Kraftanstrengung, die Stunde in fünf Minuten zurückgelegt und die Reisezeit bis Berlin noch etwa um drei Stunden abgekürzt werden wird.

— In England (jetzt auch in Berlin) werden Briefcouverts von einer Maschine, fünftausend in der Stunde, gefertigt. Man hält der Maschine ein Blatt Papier an der einen Seite hin und an der entgegengekehrten Seite kommt das Couvert fertig heraus. Gleich wunderbar ist Baranowski's Billetemaschine, welche Bilette, Karten etc. mit fortlaufenden Zahlen bedruckt und die bedruckten zählt, so daß man an ihr zu jeder Zeit sehen kann, wie viele sie bedruckt hat. Auch sie kann fünftausend in der Stunde liefern und ist nicht größer als 12 Zoll lang, 9 Zoll breit und 8 Zoll hoch. Die Zahlen befinden sich an Rädern, werden durch eine Walze mit Druckerwärze überzogen, und eine Zahl nach der andern druckt sich auf das Papier, das sich von selbst unter das Rad schiebt. Aehnlich ist Edmonson's Eisenbahnbilletmaschine, die in England von allen Eisenbahndirectionen benutzt wird. Sie druckt die Fahrbilette, zählt sie, stempelt sie, schneidet sie in gleiche Größe, sortirt und packt sie mit nie fehlender Genauigkeit.

Monatsbericht der meteorologischen Station des naturwissenschaftlichen Vereines.

Zu Anfang des September zeigte das Barometer die ansehnliche Höhe von 336,05 par. Lin., sank bis zum 3ten Abends 10 Uhr auf 331,76 par. Lin. bei vorherrschend NWlicher Windrichtung und trübem, reginigtem Wetter. Bis zum 5ten Abends 10 Uhr erreichte steigend es die Höhe von 339,39 par. Lin. bei vorherrschend NWlicher Windrichtung und anfänglich trübem und regnerischem, dann aber freundlicherem Wetter. Darauf fiel es bis zum 13ten Morgens 6 Uhr und stieg dann wieder bei noch fortwährend vorherrschend NWlicher Windrichtung und meistens trübem und reginigtem Wetter bis zum 15ten Abends 10 Uhr, wo es die Höhe von 339,78 par. Lin. zeigte. Vom 15ten bis zum 26sten Nachmittags 2 Uhr fiel es unter vielen meistens unbedeutenden Schwankungen anfänglich bei vorherrschend nördlicher und zuletzt auch südwestlicher Windrichtung und meistens trübem und reginigtem Wetter, und erreichte hier nur noch die Höhe von 330,80 par. Lin., über die es sich auch bis zum Schluß des Monats wenig erhoben hat. Der mittlere Barometerstand im

September
 betrug demnach 335,115 — August 334,461
 der höchste Stand (am 15ten Abds. 10 Uhr) 339,775 — 338,70
 der niedrigste St. (am 26sten Mrg. 6 Uhr) 330,780 — 327,449
 Es betrug demnach die größte Schwankung im Monat 8,99 par. Lin. So häufig auch namentlich in der zweiten Hälfte des Monats die Schwankungen des Barometer wechselten, so waren sie doch höchst unbedeutend. Die größte Schwankung binnen 24 Stunden wurde beobachtet am 26—27sten Morgens, wo das Barom. von 330,80 auf 333,69 par. Lin., also nur um 2,89 par. Lin. stieg.

Die Temperatur-Veränderungen im September waren im Allgemeinen wieder entgegengesetzt den Schwankungen des Barometers, so nämlich, daß fast regelmäßig die Wärme der Luft zunahm, während der Luftdruck abnahm und umgekehrt. Die Luftwärme kann natürlich bei der vorherrschenden Windrichtung und dem feuchtem Wetter nur gering gewesen sein. Die mittlere Wärme beträgt nämlich für den Monat

die höchste Wärme d. 26sten Nachm. 2 Uhr	14,9	13,9
die geringste Wärme d. 9ten Mrg. 6 Uhr	3,4	7,2

Die beobachteten Windrichtungen vertheilen sich so, daß auf

N = 1	ND = 3	NDN = 8	NDW = 4
S = 0	SD = 3	SDS = 1	SDW = 3
SW = 3	SWN = 1	SWS = 1	SWW = 6
W = 5	WN = 21	WNS = 17	WNW = 1

kommen, woraus sich die mittlere Windrichtung im Monat, nämlich W — 54° 37' 26", 99 — N. ergibt. Diese stark nordwestliche Richtung führte natürlich eine feuchte und kalte Luft mit sich. Das Psychrometer zeigte durchschnittlich einen hohen Grad von Dunstfättigkeit, ja öfter völlige Dunstfättigkeit der Atmosphäre an, und im Mittel des Monats selbst betrug die relative Feuchtigkeits der Luft 0,83 pCt. bei einem Dunstdruck von 3,90 pariser Lin. Dem gemäß war auch das Wetter im Allgemeinen trübe. Wie zählten in September 9 Tage, an welchen der Himmel fast ununterbrochen mit Wolken völlig bedeckt war, 11 Tage mit trübem, 6 Tage mit wolfigem Himmel, 3 ziemlich heitere Tage und nur 1 heitern Tag, aber keinen völlig heitern Tag. An 21 Tagen wurde Regen beobachtet, und zwar ergab sich durch Messung am Regenwaßer, daß im ganzen Monat 604,0 Zoll, also im Durchschnitt täglich 20,13 Zoll pariser Kubitmaß Regenwaßer auf dem Anbarfuß Land gefallen sind.

Von auffälligen Naturerscheinungen dürfte endlich noch zu erwähnen sein ein einzelner Donner Schlag am 5ten Nachmittags 4 Uhr in südlicher Richtung von Halle, und am 26sten Abends 8 Uhr ein völlig ausgeprägtes Gewitter, verbunden mit Regen, welchem Wetterleuchten in westlicher Richtung voranging und nachfolgte.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. October.
Im Kronprinzen: Hr. Gustaf. Degner a. Wolfersfeld. Die Hrn. Kauf. Picau a. Magdeburg, Hirschfeld a. Dresden, Kiepmann a. Weimar. Die Hrn. Partik. v. Wulsen a. Magdeburg, Deine a. Berlin.
Stadt Jülich: Hr. Gymnas.-Dir. Schmidt m. Fam. a. Halberstadt. Hr. Dr. med. Rupprecht a. Hestfeld. Hr. Pfarrer Potzner a. Zarnowitz. Hr. Damm. Sander a. Neutirchen. Die Hrn. Kauf. Bender a. Mannheim, Beyer a. Meitzen, Pirich a. Magdeburg.
Soldner Ring: Frau Antikarzin Behandlung a. Seltia. Mad. Wegner a. Querfurt. Frau Dr. Meyer u. Dr. Braunsfir. Köpfer a. Magdeburg. Hr. Antim. Kallert u. Hr. Cand. Häge a. Hemsdorf. Hr. Cand. Laue a. Betslin. Hr. Mt.-Arzt Dr. Schelle a. Erfurt. Hr. Mühlens-Fas. Schrens a. Gr. Balmig.
Englischer Hof: Hr. Kaufm. Brendel a. Mannheim. Hr. Rent. Schöber a. Mettenburg. Hr. Defon. Beder a. Hamburg. Hr. Offiz. v. Winterfeld a. Bromberg. Hr. Rent. Kappe a. Sietin.
Goldene Löwen: Hr. Stud. med. Pinda a. Berlin. Hr. Prof. Dr. Hartmann a. Braunschweig. Hr. Reg.-Secr. Watter a. Paderborn. Hr. Juwelenhdtr. Weigt a. Potsdam. Die Hrn. Kauf. Dertel a. Leipzig, Jung a. Neuhaußen, Thume a. Meitzen, Meyer a. Magdeburg, Richter a. Leutschenthal.
Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Wanneberg u. Hr. Hauptm. v. Reuschel a. Magdeburg. Hr. Commerzienr. Rath Krahn a. Berlin. Hr. Post.-Zusp. Fritsch a. Merseburg. Hr. Rent. v. Beschlag a. Gotha.
Schwarzer Bär: Hr. Gustaf. Sänge a. Duhl. Hr. Seifenfabrik. Perug a. Ballenstedt. Hr. Kaufm. Gerich a. Hildesfeld. W. d. Thieme a. Wittenf. **Solone Krugel:** Hr. Stud. List a. Grot., Hr. Kaufm. Einem a. Ahersleben, Hr. Antim. Herbst a. Hölleben. Die Hrn. Kauf. Schöna a. Obergriesbach, Simon a. Erfurt, Hermann a. Weimar, Perfur a. Apolda.
Magdeburger Bahnhof: Hr. Gustaf. Zimmer a. Kienitz. Hr. Referendar Bud a. Prenzlau. Hr. Courier-Bericht a. Königsberg. Die Hrn. Kauf. Dörberlein, Strauß u. Konniger a. Frankfurt.
Thüringer Bahnhof: Frau v. Seidenow a. Hannover. Die Hrn. Kauf. Lamm a. Verona, Demmeiser u. Dr. Mann a. Erfurt, Engelbrecht a. Amsterd. Hr. Geh. Hofrath Wulke a. Weimar. Hr. Defon.-Comm. Demler a. Merseburg. Hr. Rent. Dose a. Hamburg. Hr. Damm. Schlette a. Dpsperode. Hr. Ober-Reg.-Rath Alce a. Posen. Hr. Fähnrich Baron v. Ruzleben a. Potsdam. Hr. Landrath Kapp a. Pommern. Hr. Ober-Appellat.-Ger.-Rath Krosch a. Kassel.

Freie Gemeinde.

Sonntag den 12. Nachmittags 2 Uhr Vortrag von **Wislicenus.**

Meteorologische Beobachtungen.

	Morgens 6 Uhr.	Nachm. 2 Uhr.	Abends 10 Uhr.	Tagesmittel.
Luftdruck *)	334,23 Par. L.	334,79 Par. L.	334,67 Par. L.	334,53 Par. L.
Dunstdruck	2,88 Par. L.	3,10 Par. L.	3,15 Par. L.	3,04 Par. L.
Relat. Feuchtigk.	0,92 pCt.	0,65 pCt.	0,93 pCt.	0,83 pCt.
Luftwärme	5,0 C. Rm.	10,1 C. Rm.	6,0 C. Rm.	7,0 C. Rm.

*) Alle Luftdruckbeobachtungen sind auf die Temperatur 0 Grad Reaumur, reducirt.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Die diesjährigen Erbzinsen nebst den Erbzins- und Dienst-Rentengeldern und sonstigen Gefällen werden **Mittwochs nach Galen** und folgende Tage in der ehemaligen Landrichtermwohnung zu Dstra eingekommen. Dabei wird die Einnahme dieser Zinsen z. lediglich nach der hergebrachten Reihenfolge der Drischäften und mithin so erfolgen, daß eingekommen werden:

- Mittwoch den 22. October d. J. von Vormittags 9 Uhr an** die Erbzinsen z. aus den Dörfern Dstra, Drobis, Kütten, Dreßlig, Freßnik, Westewitz und Budersee;
- Donnerstag den 23. October d. J. von Vormittags 9 Uhr an** die Erbzinsen z. aus den Dörfern Oberplöß, Unterplöß, Göttinik und Eßsdorf und
- Freitag den 24. October d. J. von Vormittags 9 Uhr an** die Erbzinsen z. aus den Dörfern Gößeln, Werderthau, Heinsdorf und Moest.

Die betreffenden Geseniten werden daher auf diese Reihenfolge aufmerksam gemacht und haben sie es sich selbst zuzuschreiben, wenn durch Nichtbeachtung jener Reihenfolge für sie unangenehme Weiterungen entstehen. Es wird daher erwartet, daß an jedem der vorbenannten Tage die Erbzinsgelber z. pünktlich eingezahlt werden, außerdem werden mit Kosten verknüpfte Erinnerungen erfolgen. Bemerk wird noch, daß wegen der in der Ablösung begriffenen Natural-Erbzins-Gefälle an Gansen, Hühnern u. s. w. den beteiligten Geseniten die Natural-Ablieferung oder die Be-

zahlung des bereits feststehenden Kreisverordneten-Tarwerthes lediglich anheim gestellt ist. Rittergut Dstra mit Gößeln, den 6. October 1851.

Ist denn der Fahrweg durch Weuchlig immer noch so schlecht?

Gefuchte Stelle. Ein junger tüchtiger **Oekonomie-Verwalter** wünscht baldigst eine Stelle. Näheres sagt **M. Vielert** sen. in Magdeburg, Schwerdfegerstraße Nr. 6.

Maurergefellen und Handlanger finden am Bau der Zuckersabrik zu Trebich bei Wettin, des Maschinengebäudes auf der Grube Wilhelm bei Lebendorf, sowie an den Bauten in Neubeusen Beschäftigung, und haben sich hierauf Respektirende bei den Bauführern an genannten Orten zu melden. **G. Freymuths Erben.**

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige zu machen, daß, nachdem ich meinen bisherigen Laden bedeutend vergrößert, mein Lager durch vortheilhafte Meßeinkäufe nun vollständig in jeder Branche assortirt ist und ich dadurch in den Stand gesetzt bin, jedem Wunsche der mich Beehren den aufs Beste und Billigste zu genügen. **Klempnermfr. G. H. Regel,** gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Ein Lehrbursche kann unter annehmliehen Bedingungen bei mir in die Lehre treten. **Klempnermfr. G. H. Regel,** gr. Ulrichsstraße Nr. 23.

Eine Drehrolle steht wegen Mangel an Raum für 20 R und ein Kuchofen mit Kachelauflatz für 3 R 25 S zu verkaufen gr. Steinstraße Nr. 173.

Halle bei Pfeffer (Schwetschke'sche Sort.-Buchh.).
 So eben erhielten wir aus Berlin die erste Lieferung von **Mogge's Geschichte der neuesten Zeit vom Sturze Napoleons bis auf unsere Tage.** Der Verfasser dieses Werkes hat aus Quellen geschöpft, die bisher noch Niemand zugänglich waren und es enthält daher viel Neues und Interessantes. Wir empfehlen es jedem Gebildeten als eine höchwichtige Erscheinung. Jede Lieferung kostet 5 Sg. **Schwetschke'sche Sort.-Buchh. (Pfeffer.)**

L. Jäger, große Klausstraße Nr. 872, **verfertigt alle Arten Reife- und Spazier-Stöcke und empfiehlt vorzüglich Stöcke für die Herren Oekonomen.** Auch werden Regen- und Sonnen-Schirme reparirt und überzogen.

Hallische Zeitung

(im Schwetschke'schen Verlage).

Politisches und

für Stadt



literarisches Blatt

und Land.

In der Expedition der Hallischen Zeitung (Schwetschke). — Redakteur Dr. Schabeberg.

Fortsetzung des Hallischen Couriers (im Schwetschke'schen Verlage).

N^o 475.

Halle, Sonnabend den 11. October

1851.

Erste Ausgabe.

Deutschland.

Berlin, d. 9. Octbr. Der König ist heute Vormittag 11 Uhr, von Hubertus-Stock kommend, in Schloß Bellevue eingetroffen. Auch die Königin wird im Laufe des Nachmittags aus Dresden hier eintreffen, und werden Ihre Majestäten gegen 6 Uhr mittelst Extrazuges nach Sanssouci abgehen.

Der diesjährige Herbstzug, Genesung selbst eingetroffen.

Der vorläufige Vertrag über Amerika ernannt über Paris und London sind.

Der Vorfall folgendes Mittheilung welche hin der also lauten:

„Was in dieser Zeit zu konfirmiren halb derselben, mein unferm geliebten Sorgfalt und Beruf.

Wir theilen die christlich-katholischen Betrachtungen, lokal (das Preussische) in das obensiehende W.

Polizei-Präsidium dig gewordenen last sah, die nach ist diese Ansidium jedoch nicht.

Den „P. V. lung als solche Holstein vorläufig Protest des Herzog Erlebigung über.

Das königliche bekanntlich in zu prozesse entscheidungsvollständigen untergeordneten Behörden und Beamten veranstaltet.

Es gehören dahin die Generalcommissionen und deren Mitglieder und Hülfswärter; die landwirthschaftlichen Abtheilungen der Regierungen und die unter diesen Behörden arbeitenden Special-Commissionen, Deconomie-Commissionen und Feldmesser. — Außer dem Präsidenten Herrn Lutter zählt das Revisions-Collegium 8 Räte. Dieser Behörde folgen die 6 General-Commissionen: 1. zu Berlin (Director Ober-Regierungsrath von Schmeling), 2. zu Stargard (General-Commissionarius Bauer), 3. zu Breslau (Director bisher Ober-Regierungsrath Elwanger, jetzt Geh. Regierungsrath Schellwitz), 4. zu Posen (Director Präsident Klebs), 5. zu Stendal (Director Ober-Regierungsrath v. Reibnitz), 6. zu Münster (General-Commissionarius Jonas). Landwirthschaftliche Abtheilungen sind bei den Regierungen zu Frankfurt a. D., Marienwerder, Königsberg, Gumbinnen, Danzig und Coblenz eingerichtet. Außerdem besteht noch zur Entrichtung der Ablösung von Reallasten in den Kreisen Heiligenstadt, Mühlhausen und Worbis eine Tilgungskasse und besondere Spruchcollegien für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten bei den Regierungen der Provinz Preußen.

Wir berichteten kürzlich, daß Hamburgs Kaufmannschaft in Sachen des Zollanschlusses eine Denkschrift ausgearbeitet habe. Die Angelegenheit ist seitdem in ein weiteres Stadium vorgerückt. Preußen hat, wie man der „Br. Z.“ von der Nieder-Elbe schreibt, bei der größten Handelsstadt des Continents bereits direkte Schritte gethan, indem es sie aufgefordert, darüber Vorschläge zu machen, auf welche Weise ihr Anschluß an den deutschen Zollverband überhaupt anzubahnen sei. Die Hanse-Stadt hat das Anerbieten nicht von sich gewiesen, und zunächst den Senator Lutteroth-Begat damit beauftragt, sich mit Preußen in Bernehmen zu setzen, um die Präliminarien herbeizuführen. (N. Z.)

Unter Anderem wird für die bevorstehende Kammeression auch eine Vorlage der Regierung wegen des in der Verfassung vorbehaltenen besonderen Schwurgerichtshofes für Hochverrats-Verbrechen erwartet.

Signaringen, d. 6. Oct. Heute war hier die Wahl eines Abgeordneten für die zweite preussische Kammer. Von 116 Wahlmännern stimmten 75 für Hofgerichtsadvokat Bürkle, welcher also mit bedeutender Mehrheit zum Abgeordneten gewählt ist. Für die erste Kammer wird nach aller Wahrscheinlichkeit der Fürst Karl Anton gewählt werden.

Frankfurt a. M., d. 6. Octbr. Heute hielt der Ausschuss für die handelspolitischen Angelegenheiten seine erste Sitzung. Es waren, wie verlautet, dabei anwesend: die Gesandten von Oesterreich, Preußen, Baiern, Sachsen, Württemberg, Sächsische Häuser, Lübeck; sodann von Kommissaren: für Oesterreich Ministerialrath Frhr. v. Mell, für Preußen Geh. Regierungsrath Dellbrück, für Baiern Ministerialrath v. Hermann, für Sachsen Geh. Rath Weinlig, für Hannover und Oldenburg Geh. Steuereudirektor Klenze, für Württemberg Oberfinanzrath Sigel, für Baden Ministerialrath Hack und für Hamburg Senator Geffken. Allem Anschein nach werden die Sachverständigen auf das Material der dritten Kommission der Dresdener Konferenzen zurückgehen.

Der Rückgabe der Paulskirche an die kirchliche Gemeinde stehen nunmehr weitere Schwierigkeiten nicht im Wege, indem dem Vernehmen nach eine hiesige Buchhandlung für die noch vorrätigen stenographischen Berichte über die Parlamentsverhandlungen 2000 fl. geboten haben soll, mit welchem alle Forderungen gedeckt werden können, welche aus der Einrichtung dieser Kirche zu dem bekannten Zwecke entstanden sind. (Kass. Btg.)

Frankfurt a. M., d. 7. Octbr. Die Beschwerdeschrift der hannoverschen Provinzial-Landschaften ist in einer der jüngsten Bundestags-sitzungen dahin erledigt worden, daß Seitens des Bundestags ein Inhibitorium gegen eine weitere Organisation erfolgt ist, ohne jedoch die in dieser Sache in Betracht kommenden formellen und materiellen Vorfragen zu präjudiciren. — Der Minister Uhlen hat sich heute Abend, nachdem er bei der hohen Bundesversammlung seinen Bericht abgestattet hat, über Dresden nach Breslau begeben und wird Mitte d. Mts. in Berlin eintreffen. — Der Hauptbericht der Kommissarien in Holstein dürfte demnächst vollendet sein, und somit die schleswig-holsteinische Grenzregulirung in Bälde vor das Forum des Bundestages kommen. Bekanntlich sind mehrere vorläufige Berichte in dieser wichtigen Sache bereits erstattet. (N. Pr. Z.)

Stuttgart, d. 7. October. Die Kammern sind auf den 21. October einberufen worden.

Hamburg, d. 7. Oct. Bekanntlich ist dem Prediger der hiesigen deutsch-katholischen Gemeinde, Herrn Weigelt, ein Schreiben des Senats zugegangen, des Inhalts, Vorstand, Älteste und Prediger sollen erklären, wie sie es verantworten könnten, von den auf dem